

Salzburg, 9. September 2021

Medienmitteilung: Duncan Macmillans „All das Schöne“ feiert am 17. September 2021 Premiere

Eine Liste mit allem, was an der Welt schön ist...

Premiere am 17. September 2021

Regie: Verena Holztrattner

Duncan Macmillans Erfolgsstück „All das Schöne“ ist ein besonderer Monolog, der das Publikum auf sympathische Weise zum Mitmachen einlädt.

Mit „All das Schöne“ hat Duncan Macmillan einen der erfolgreichsten Monologe der vergangenen Jahre geschrieben. 2013 uraufgeführt wird das Theaterstück seitdem international auf die Bühne gebracht, kaum ein Theater lässt sich dieses Meisterwerk entgehen. Macmillan ist es ein Anliegen, sich mit ernsthaften Thematiken auseinanderzusetzen. Wie er selbst sagt, liegt seine Motivation darin, über Dinge zu schreiben, über die noch nicht geschrieben wurde. „All das Schöne“ behandelt das Thema Depressionen; gerade weil diese Krankheit noch immer ein Tabu ist, hat Macmillans Text in die richtige Kerbe geschlagen. Er bringt das Thema an die Öffentlichkeit, ohne dabei einen Zeigefinger zu erheben, zu werten oder auf die Tränendrüse zu drücken. Er zeigt, dass das Leben mit dieser Krankheit schwierig, aber dennoch lebenswert ist. Er zeigt seinem Publikum, dass man sich nicht scheuen muss, nach Hilfe zu fragen und dass es gerade die kleinen Dinge sind, die das Leben so wundervoll machen. Genau daran hält das Mädchen fest, dessen Mutter depressiv ist und schon mehrere Suizidversuche hinter sich hat. Die Protagonistin versucht, ihre Mutter von der Schönheit des Lebens zu überzeugen, indem sie eine Liste mit all den Dingen erstellt, die ihr selbst Freude bereiten. Doch ihre Mutter interessiert sich nicht dafür, zu tief ist sie in ihrer Krankheit gefangen. Das Mädchen kann ihre Mutter mit dieser Liste nicht retten, aber als sie erwachsen wird, hilft ihr gerade diese immer weiterwachsende Liste sich selbst zu heilen.

Nachwuchs-Regisseurin Verena Holztrattner legt ihre Inszenierung mit viel Feingefühl und Freude fürs Detail an. Mit sympathischen Einsatz lädt Schauspielerin Magdalena Oetl ihr Publikum ein, Teil des Theaterstückes zu werden.

„All das Schöne“ wird bis 4. Dezember 2021 im Foyer des Schauspielhauses gezeigt. Alle Termine sowie Infos zum Stück finden Sie unter: www.schauspielhaus-salzburg.at.

Duncan Macmillan

wurde 1980 in Großbritannien geboren. Er studierte Film an der University of Reading, Theater an der Central School of Speech and Drama sowie Szenisches Schreiben an der Birmingham University und am Royal Court Theatre in London. Er ist Writer-in-Residence am Paines Plough, dem Royal Exchange Theatre und Mitglied der Old Vic New Voices Company. Es entstanden Arbeiten für Theater, Radio und Fernsehen, vorrangig für die BBC. Daneben führte er Regie an Theatern in London und New York.

Macmillan verfasste u. a. „The Most Humane Way to Kill a Lobster“, „Monster“ und „Lungs“, für das ihm der Preis für das beste neue Stück bei den Off West End Awards 2013 verliehen wurde. Zusammen mit Robert Icke adaptierte und inszenierte er George Orwells „1984“. Die Inszenierung wurde für den Olivier Award 2014 als bestes Stück nominiert. Mit Katie Mitchell bearbeitete er 2012 „Reise durch die Nacht“ nach Friederike Mayröcker und wurde damit zum Berliner Theatertreffen 2013 und zum Festival d’Avignon 2013 eingeladen und mit dem Nestroy Theaterpreis 2013 ausgezeichnet. Macmillan wurden u.a. der Bruntwood Prize for Playwriting, der Pearson Residency Award, der Old Vic Big Ambition Award und der CBS Outstanding Drama Award verliehen.

Verena Holztrattner

wurde 1990 in Salzburg geboren. Sie studierte Anglistik und Amerikanistik und English Studies and the Creative Industries an der Paris Lodron Universität Salzburg und am Trinity College Dublin. Danach arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Salzburg sowie als Regie- und Dramaturgieassistentin am Schauspielhaus Salzburg und in der Arge Salzburg. Von 2018 bis 2021 studierte sie Regie am Mozarteum Salzburg. Zu ihren Inszenierungen zählen u.a. „Bash“ von Neil LaBute und „1-2-Polizei“ in der Arge Salzburg. Ab September 2021 wird sie als feste Regieassistentin am Burgtheater engagiert sein.

Magdalena Oettl

wurde 1990 in Trostberg an der Alz, Bayern geboren. Von 2013 bis 2016 besuchte sie die Schauspielschule des Schauspielhaus Salzburg und stand seitdem in den unterschiedlichsten Rollen auf der Bühne: u.a. als Effi in „Nicht so wild, Effi“ frei nach Theodor Fontanes „Effi Briest“, als Franziska Jägerstätter in Mitterers „Jägerstätter“ sowie zuletzt in verschiedenen Rollen in Fitzgeralds „Der große Gatsby“ und in Schnitzlers „Reigen“. Magdalena Oettl war in den vergangenen Jahren nicht nur als freischaffende Schauspielerin sondern auch als Theaterpädagogin für das Schauspielhaus Salzburg tätig. Seit 2019 ist sie Teil des „G’sundheitskabarets“ von Ingo Vogl und bringt Schüler*innen auf humorvolle Weise vieles über Gesundheit und Themen des Erwachsenwerdes nahe. In ihrer Freizeit ist Magdalena Oettl ehrenamtliche Rettungssanitäterin.

Medienkontakt

Theresa Taudes
Presse & Dramaturgie
Telefon +43 662 8085 46
presse@schauspielhaus-salzburg.at